

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerverzeitung

November 2014, Nr. 11

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 32. Jahrgang

Frauenchorseminar 2015
Ausschreibung und Anmeldung

„cantare et sonare“ in Stams
Ausschreibung Januar-Seminar

Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada
Der BMR nimmt Stellung



Rituale

Sicher geht es Ihnen genauso: Jetzt, wo das Jahr schon wieder fast zu Ende ist, fragt man sich, wo denn die Zeit geblieben ist. All die Veranstaltungen und Konzerte, alles worauf man hingearbeitet hat – aus und vorbei. Geblieben sind die Rituale, die sich im Jahresverlauf eines Chores mit der Zeit herausgebildet haben. Die Jahresversammlung, das Faschingskränzchen, der Chorausflug, das Sommerfest oder was es auch immer für die Chöre oder Vereine an Gepflogenheiten gibt. Und an diesen Gepflogenheiten wird auch nicht gerüttelt. Rituale, so habe ich gelesen, sind wichtig für das Familienleben und das gleiche gilt für Vereine. In unserem modernen, sich ständig verändernden Lebensumfeld braucht man ein gewisses Maß an Verlässlichkeit. Gleichzeitig muss es im Verein oder Chor jemanden geben, der sich um die Einhaltung dieser Rituale kümmert oder besser gesagt diese organisiert und gestaltet. Was natürlich mit Arbeit und Engagement verbunden ist. In meinem Chor ist das gut geregelt, jeder macht das was er am besten kann und das funktioniert bestens. Ich bin für das Programm der Weihnachtsfeier zuständig. Das ist immer recht schön und besteht wechselweise aus



Chorgesang, Stubenmusik und Lesungen. Das mache ich jetzt schon seit ganz vielen Jahren und jedes Jahr fange ich so spät damit an, dass es dann leicht in Stress ausartet. Zwischendurch habe ich immer wieder ganz frevlerisch überlegt, einmal gar nichts zu machen – eine Weihnachtsfeier ohne Programm müsste doch auch möglich sein. Aber dann wird mir bewusst, dass es mittlerweile selbst schon zum Ritual geworden ist, dass ich das mache. Und gegen Rituale kommt man schwer an. ■ *Margit Scherneck*

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	9
BSB-Termine	6	Chöre auf der Suche	10
Nachrichten-Spiegel	6	Veranstaltungen	11

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

axmax GmbH
www.axmax.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© Kesu – Fotolia.com
© Jeanette Dietl – Fotolia.com



Der Frauenchor der Chorwoche 2014
(Foto: BSB, siehe Seite 5)



Rundfunkaufnahmen des BSB-Jugendchores in Marktoberdorf

Da waren wir also. Wir, das sind an die 50 junge Sängern und Sänger des BSB-Jugendchores – und den allermeisten stand eine neue Herausforderung bevor: ein Rundfunkaufnahmewochenende. Ein anstrengendes Wochenende, das war von vornherein klar – von Donnerstag Abend bis Sonntag Mittag höchste Konzentration.

Im großzügig dimensionierten Saal der Musikakademie Marktoberdorf nahmen wir am ersten Oktoberwochenende einige Stücke für den Bayerischen Rundfunk auf, ein weltliches Programm, für dessen Vorbereitung wir aufgrund unserer (geistlichen) Mallorca-Tournee nur ein Probenwochenende Zeit hatten. Kein Zuckerschlecken, aber wir haben uns ins Zeug gelegt und die Töne schon in Eigenregie zu Hause vorbereitet.

Die Musik war durchaus vielfältig: Von Renaissance über bayerische Volkslieder zu Modern-Ironischem Jazz – eine bunte, gut gewählte Mischung, die uns auch genügend Abwechslung ließ.

Gestartet haben wir am Donnerstag Abend mit einer ausführlichen Probe, in der es so viel wie möglich zu schaffen galt. Einige Stücke waren mehr, andere weniger aufnahmefähig, es stand uns auf jeden Fall bei allen Werken noch Arbeit bevor, schließlich ging es am Freitag, morgens um Zehn mit dem Aufnehmen los.

Der Ablauf der einzelnen Tage entwickelte sich schnell zur Routine: Aufstehen, frühstücken, einsingen, Stück ansingen, Aufnahme, nächstes Stück ansingen, Aufnahme, usw. Es folgten Mittagessen und – man höre und staune – Pause. Dann wiederholte sich der Vormittagsablauf bis wir merkten, dass uns die guten Geister der Akademie nicht mit dem Mittag- sondern

dem Abendessen überraschten. Nach dem Abendessen wurde noch geprobt, bis etwa gegen zehn eine Verabredung im Bierkeller zu Schinken und Knabberien den Abend beschloss: Wie immer sehr lustig und intensiv, aber natürlich aus Gründen der „Stimmerhaltung“ nicht so lange wie gewohnt ...

Es war beeindruckend zu erleben, welche Leistungen der Chor mit dem nötigen Einsatz und vor allem mit enormer Konzentration zu bringen imstande ist. Nicht nur, dass wir mit Stefan einen wahnsinnig guten wie genauen Chorleiter haben, der auf das Detail ebenso wie auf den Gesamtklang achtet. Dazu kam ja noch der Tonmeister, der uns als Externer Lauscher im Übertragungswagen auf jede noch so kleine Ungenauigkeit aufmerksam machte und auf Korrektur bestand. Das schlug sich natürlich positiv auf die Qualität nieder. Wenn auch der Anfang bei manchem Stück etwas schwerfiel, man sich vereinzelt mühsam von Abschnitt zu Abschnitt hangelte und manche Stellen einfach nicht wollten – es wurde wiederholt und aufgenommen bis es saß. Und bei nicht wenigen Stücken,



war dann der letzte Take – immer ein Gesamtdurchgang – die Umsetzung alles Gesagten und damit eine sehr gute Fassung. Dann wurde das Stück weggelegt, gedanklich abgehakt und die Prozedur begann beim nächsten Lied von neuem – bis zum erlösenden Schlussdurchgang.

Highlights waren unsere Besuche im Ü-Wagen, bei denen sich immer einzelne Sänger eine Schlussfassung anhören konnten: Meistens sind ganz zufriedene Gesichter wieder in der Tür aufgetaucht, in denen man teilweise Staunen über die Ergebnisse der Gemeinschaftsleistung und manchmal sogar ein bisschen

Stolz lesen konnte. Dieses Wochenende war stimmlich sicher nicht das anstrengendste, aber auf dem Heimweg im Zug hat so mancher im Dämmerzustand feststellen müssen, wie viel seiner geistigen und körperlichen Energie im Laufe der Aufnahmesessions in die Mikrophone geflossen war. Eines Tages jedoch werden wir gespannt einer Sendung im Radio lauschen und sagen können: „Doch ganz schön geil geworden!“ (schließlich sind wir ein Jugendchor und können bzw. dürfen das Wort „schön“ noch steigern). ■

Mira Sabel

Literaturseminar „Von Genzmer bis Chilcott“



„Von Genzmer bis Chilcott“ mit Prof. Martin Steidler
(Foto: Veronika Smolka)

Dozent Prof. Martin Steidler

Am 11. Oktober traf sich in der Münchener Musikhochschule ein Häuflein Unerschrockener zu einem Seminar über zeitgenössische Musik. Da die Bandbreite in der modernen Musik schon fast unübersichtlich groß ist, waren sicher alle gespannt darauf, welche Werke Prof. Martin Steidler für die Teilnehmer aussuchen würde. Beim Blick auf die Literaturliste war man dann überrascht: fast 20 Kompositionen aus Ländern rund um den Globus waren dort aufgeführt. Dabei legte Prof. Steidler großen Wert auf drei Aspekte: Erstens sollte die Musik für einen Laienchor noch gut zu stu-

dieren sein, zweitens sollte sie auch einem Durchschnittspublikum noch Freude beim Zuhören bereiten und drittens sollten alle wesentlichen Strömungen zeitgenössischer Musik vorgestellt werden.

Die Teilnehmer und eine Verstärkung aus dem Madrigalchor der Hochschule bildeten einen Seminarchor, mit dem Prof. Steidler fast alle vorgestellten Werke anprobte. Man bekam also gleich einen lebendigen Eindruck von der Wirkung der Komposition und auch vom Schwierigkeitsgrad für den Chor. Prof. Steidler gab zudem Hinweise für die Chorleiter zur Einstudierung und zum Dirigat der mitunter komplexeren Rhythmen. Die Weltreise begann bei folkloristisch geprägter Musik aus dem Baltikum und Skandinavien und führte bis Afrika und Fernost, wobei es neben bekannten Größen wie Miskinis und Rutter viele bisher weniger bekannte Komponisten zu entdecken gab. Fast wurden darüber die Namensgeber des Seminars vergessen, die erst ganz am Ende des kurzweiligen Tages vorgestellt wurden.

Fazit: Ein außergewöhnliches Seminar, bei dem Chorleiter nicht nur neue Literatur kennenlernten, sondern ganz nebenbei auch noch Tipps und Tricks für die wöchentliche Chorprobe mitnahmen. ■

Dr. Eckhard Meißner

Notenkiste

Wir brauchen Platz und Sie brauchen Noten? In unserem Notenarchiv haben sich über die Jahrzehnte einzelne Notenblätter aus Seminaren, Verlagsausstellungen und anderen Quellen angesammelt. Dieses umfangreiche Notenmaterial möchten wir nun unseren Chören zur Verfügung stellen. Unser Vorschlag

an interessierte Chorleiter/innen: Kommen Sie doch einfach während unserer Geschäftszeiten dienstags oder donnerstags zwischen 16 und 19 Uhr in Wolfratshausen vorbei und stöbern Sie. Dieses Notenmaterial ist selbstverständlich kostenlos. ■

I. R.

Frauenchorseminar 2015 des Bayerischen Sängerbundes

Dozentin: Katrin Wende-Ehmer

Kursbeschreibung:

20 Jahre Frauenchorseminar, wenn das nicht ein Grund zum Singen und Jubilieren ist!

Lassen Sie sich von geistlichen als auch weltlichen Werken unterschiedlicher Stilepochen überraschen. Mit einigen Stücken werden wir uns intensiv auseinandersetzen, einige nur grob ansingen. Weitere Literatur werden wir an Hand von Hörbeispielen kennenlernen. Da ist sicher für jeden was dabei! Wie auch in den vergangenen Jahren haben Sie die Möglichkeit zur Einzelstimmübung.

Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich gleich an. Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Kursleitung:	Katrin Wende-Ehmer
Zielgruppe:	Interessierte Chorsängerinnen (auch aus gem. Chören) Maximal 40 Teilnehmerinnen möglich!
Veranstalter:	Bayerischer Sängerbund e.V.
Termin:	06. – 08. März 2015 (Freitag, 17.00 Uhr Anreise und Zimmerverteilung, 18.00 Uhr Abendessen, 19 Uhr Probenbeginn / Sonntag 12.00 Uhr Mittagessen und anschl. Heimreise)
Ort:	Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
Anmeldeschluss:	Freitag, 23.01.2015

Kursgebühr:	90,00 € BSB-Mitglied 80,00 € jugendl. BSB-Mitglied 105,00 € Nicht BSB-Mitglied 90,00 € jugendl. Nicht BSB-Mitglied
	Die Kursgebühr beinhaltet Übernachtung im Doppelzimmer mit Vollverpflegung sowie Notenmaterial. Sollten Sie keine Unterbringung und Verpflegung wünschen, geben Sie das bitte bei Ihrer Anmeldung entsprechend an.

Einzelstimmübung: Zuschlag von € 5,00 bitte vor Ort bezahlen

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Bayerischen Sängerbundes: www.bayerischersaengerbund.de

Bezahlung: Nach Anmeldeschluss wird Ihnen eine Teilnahmebestätigung mit Zahlungsaufforderung per Email zugesandt. Geben Sie daher unbedingt bei der Anmeldung eine korrekte Email-Adresse an!

Rücktrittskosten:	Nichtanreise: 100% der Gebühren,
	7 Tage vor Seminarbeginn: 50% der Gebühren
	14 Tage vor Seminarbeginn: 30% der Gebühren

Nicht vergessen: Bis 30.11.2014 letzter Abgabetermin für Zuschussanträge (Noten, Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente); Förderzeitraum 01.12.2013 bis 30.11.2014!

BSB-Termine

- **15.11.2014, 9.30 bis 17.00 Uhr**
BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:
Probentag BSB-Kammerchor
- **Bis 30.11.2014**
Letzter Abgabetermin: Zuschussanträge
(Noten, Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente);
Förderzeitraum 01.12.2013 – 30.11.2014
- **02. – 05.01.2015**
Haus Sudetenland, Waldkraiburg:
Probentage BSB-Jugendchor
- **09. – 11.01.2015**
Bayerische Musikakademie Marktoberdorf:
Chormusik aus Österreich,
Dozent: Prof. Johannes Prinz
- **30.01. – 01.02.2015**
BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:
Chorleiterseminar IV mit Stefan Grünfelder
- **28.02.2015**
Stichtag: Online-Bestandserhebung
- **06. – 08.03.2015**
Jugendbildungsstätte Windberg:
Probenwochenende BSB-Jugendchor

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 16. November 2014, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

Klein, aber fein!

**ANIMATO aus Marktoberdorf und das Phänomen „Vokalensemble“.
Eine Betrachtung von Stephan Ametsbichler**

Vokalensembles entstehen, wenn sich einzelne, meist im Profibereich angesiedelte Sängerinnen und Sänger zusammenfinden, um sich einer Gesangsliteratur zu widmen, für die ein Komponist bevorzugt eine solistische Besetzung ins Auge gefasst hat oder Kompositionen aufzuführen, die aufgrund ihrer musikalischen Faktur in einer kleineren Formation wirkungsvoller zur Geltung kommen. Darüber hinaus können aber auch Bearbeitungen, die bewusst den großen Chorklang konterkarieren, als reizvolle Farbtupfer das Ensemblerpertoire ergänzen.

Im Laienmusizieren entstehen Vokalensembles oftmals recht spontan: eine Handvoll ambitionierter Chorsänger schickt sich an, einen geselligen Anlass mit einem launigen Beitrag zu ver-

schönern, und schon wird aus einer einmaligen Absicht ein manchmal mehr, manchmal auch weniger regelmäßig gepflegtes „Treiben“. Ähnlich erging es den zunächst 8 und heute 11 Sängerinnen und Sängern von ANIMATO, ein Vokalensemble, das sich 2003 aus dem Marktoberdorfer Carl-Orff Chor herausgeschält und dem breiten Spektrum der Vokalmusik von der Renaissance bis zur Moderne verschrieben hat. Stephan Ametsbichler hat diese semiprofessionelle Sängerschar aufgespürt und dabei auch versucht, dem Phänomen „Vokalensemble“ auf die Spur zu kommen. ■

Auch als Podcast zum Nachhören und Herunterladen unter www.br.de/podcast „Musik für Bayern“



Stift Stams (Quelle: „cantare et sonare“)

Jänner-Seminar 2014 „cantare et sonare“ in Stams

Nach dem großen Anklang der letzten beiden Jänner-Seminare deutet vieles darauf hin, dass diese in Stift Stams Tradition werden. Die Unterrichtsräume und das Ambiente des Stiftes bieten jedenfalls ideale Voraussetzungen. Das nächste wird durchgeführt vom 23. bis 25. Jänner 2015 zum Thema „Namen Jesu“.

Zu diesem Fest existierte früher eine reichhaltige und vielfältige Literatur. Das Kirchenlied „Dulcis Jesu, dulce nomen“ im Satz von Jacob Gippenbusch war Grundlage für viele Nachfolge-Kompositionen. Die Parodiemesse von Johann Stadlmayr – dem berühmten Kapellmeister am Innsbrucker Hof, geb. 1575 in Freising – für 2 Chöre, 6 Instrumente und Continuo über diese Motette wird im Zentrum des Seminar-Geschehens stehen.

Daneben gibt es Lieder zu den weiteren Namen der Heiligen Familie. Abgerundet wird das Programm mit

mehrchörigen Werken von O. Bartolini und O. Vecchi sowie mehrchörigen Canzonen und Sonaten von Johann Stadlmayr.

Ca. 60 SängerInnen – dazu die Instrumental-Referate Zink, Trompete, Posaune, Ensemble-Spiel, Continuo (Positiv, Cembalo, Regal) – finden Platz im Seminar mit international anerkannten Instrumental-Referenten und Gesamtleiter Frater Martin Anderl.

Seminarbeginn ist Freitag, 23. Jänner, um 18.00Uhr. Das in den 3 Tagen erarbeitete Programm wird am Sonntag um 16 Uhr im Bernardi-Saal des Stiftes präsentiert.

Die Modalitäten der Anmeldung, Kurskosten und alles Wissenswerte rund um das Seminar sind zu finden auf der Homepage des Vereines unter: www.cantareetsonare.at. ■

Fachteilnehmertickets für chor.com 2015

Workshops, Intensivkurse und Konzerte vom 1. bis 4. Oktober in Dortmund.

Mehr als 150 Workshops, Intensivkurse, Coachings und Reading Sessions für alle musikalischen Genres, Ensembleformen und Niveaus, dazu ein pralles Konzertprogramm an drei Tagen und eine Chormesse mit mehr als 80 Ausstellern – das ist die chor.com vom 1. bis 4. Oktober 2015 in Dortmund. Für den dritten,

vom Deutschen Chorverband veranstalteten Branchentreff der Chorszene können sich Chorleiterinnen und Chorleiter, Musikpädagogen, Kirchenmusikerinnen, Chormanager, Sängerinnen und Sänger auf www.chor.com ab sofort ihr Fachteilnehmerticket und damit die Teilnahme an allen Workshops sichern. ■

(Newsletter Oktober 2014 des Deutschen Chorverbandes)

Der Bayerische Landesjugendchor präsentiert:

marienvesper

„Novae Vesperi Beatæ Mariæ Virginis“

Sonntag, 16.11.2014, 19 Uhr

Großer Saal der Hochschule für Musik und Theater München

Monteverdis berühmte „Marienvesper“ diente als programmatische Idee für die Konzeption des diesjährigen Jahreskonzerts des Bayerischen Landesjugendchores. Prof. Gerd Guglhör, der an der Musikhochschule München Chorleitung und Stimmphysiologie unterrichtet, studierte mit seinen jungen Sängerinnen und Sängern Psalmenvertonungen heutiger Komponisten wie Javier Busto, Ola Gjelo, Franz M. Herzog und Wolfram Buchenberg ein. Werke von Michael Ostrzyga und Sebastian Schwab kommen zur Uraufführung. „Die nicht versiegende Aussagekraft dieser Psalmen motiviert und inspiriert Komponisten bis heute“, beschreibt Guglhör die ungebrochene Faszination der Texte. „Die Vertonungen



der heutigen Zeit generieren aus den alten Texten großes Chortheater mit allen Varianten der Besetzung vom Solo bis zum Dialog von Frauen – und Männerchor. Undurchschaubare Vielstimmigkeit kontrastiert mit schlichten Melodiebewegungen, unzählig differenzierte Ereignisse bilden die affektstarken Psalmtexte ab.“ Kartenvorverkauf über: www.muenchenticket.de, Tel. 089 54 81 81 81,

alle Informationen unter: www.bmr-chorakademie.de ■

(Aus einer Pressemitteilung Bayerischer Musikrat Projekt GmbH Marktoberdorf vom 09.10.2014)

Kultur braucht Heimat und Rückhalt – dann erst Markt!

Gegen die nach wie vor offensichtliche Geheimniskrämerei der Verhandlungspartner an den amerikanisch/europäischen und kanadisch/europäischen Tischen zur Verabschiedung von Freihandelsabkommen verwarft sich der Bayerische Musikrat (BMR) nachhaltig – neben vielen anderen Kulturinstitutionen in Deutschland. Das Präsidium des BMR erinnert die Bundesregierung daran, dass die Verhandlungsführer der EU die föderative Qualität der Partnerschaftsaktion „Kultur“ nicht aufgeben dürfen.

Im Wissen um die Rückendeckung, die die Kulturorgane in Deutschland bei ihrer Staatsministerin Grütters finden, erwartet auch der Musikrat der Bayern, „dass uns der besondere Schutz für kulturelle Güter in Deutschland als eigene Marke wichtiger ist als die Vereinheitlichung der Handelskonditionen zwischen Europa und den transatlantischen Freunden“.



Die Bayern sind sich mit den bundesweiten Vertretern aus Musik und Kultur einig: Besonderes Qualitätsmerkmal Europas, Garant für Lebendigkeit in der Angebotslage, ist die zugestandene Freiheit für die

Vielfalt der Kulturen unseres Kontinents. Für das Kulturleben gilt, dass staatliche und kommunale Förderung nicht international eingeordnet werden können: dort, wo unsere Orchester, Theater, Musikangebote und soziokulturelle Zentren im Feuer stehen, müssen Impulse und Akzente auch weiterhin den inhaltlichen Wettbewerb garantieren. Die Kultur kann auf solche Chancen nicht verzichten. Sie machen die Kultur aus. Das minderte die Qualität in allem, den Inhalten wie den Formaten.

Bei Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP), Trade in Services Agreement (TISA) und Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA)

dürfen auch die europäischen urheberrechtlichen Standards, die den kreativen Berufen und Gruppen ihre wirtschaftliche Grundlage sichern, keinesfalls zur Disposition stehen.

Weil die Verhandlungen mit den Amerikanern und den Kanadiern geheim geführt werden, nur gerüchteweise zu erfahren ist, welche Vorhaben im Programm der Freihandelsabkommen Platz finden, fordern wir mit allen anderen endlich Klarheit über die Eckpunkte für die Vereinbarungen in Sachen Kunst, Kultur und Kulturwirtschaft: transparente Verhandlungsführung, Anlehnung an die UNESCO-Konvention zum Schutz

und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Kulturdiskussion vertritt keine Geheimniskrämerei. Sie lebt vom Disput und der Offenheit der Partner. Wir aus der Kultur vermissen das im bisherigen Entstehungsprozess.

Die Fakten müssen endlich auf den Tisch, damit nicht ein europäisches Qualitätsmerkmal der ersten Kategorie, die kulturelle Vielfalt, dem Preisverfall zwangsweise folgender dumping-Angebote geopfert wird. ■

(Bayerischer Musikrat – Pressemeldung, München, 15. Oktober 2014)



(Quelle: Singvereinigung Miesbach)

Singvereinigung Miesbach e.V. auf Konzertreise

Alle reden davon, doch die Singvereinigung Miesbach lässt Taten sprechen. Die Mauer ist vor 25 Jahren gefallen und der damalige Landrat Norbert Kerkel unseres Landkreises und Landrat Christian Otto vom Landkreis Zwickauerland haben eine Landkreis-Partnerschaft geschlossen. Die Singvereinigung hatte sich damals bereit erklärt, zu einem Konzert in den Tierpark Hirschfeld zu reisen und hat diese Reise niemals bereut. Denn bei diesem Konzert lernten sie den Männerchor Neukirchen an der Pleisse kennen und schlossen spontan Freundschaft. Seit dieser Zeit besuchten sich die Chöre immer wieder zu Konzerten. Erst letztes Jahr zur 25 Jahr-Feier der Singvereinigung wirkte der Männerchor beim großen Chorkonzert im Waitzinger Keller mit. Bereits damals sprach dieser die Einladung für 2014 aus und zwar beim

Konzert mitzuwirken, das anlässlich des 140 jährigen Bestehens des Männerchores veranstaltet wird. Jetzt Ende September war es dann soweit und 25 Sänger und Sängerinnen, zusammen mit Gästen, machten sich auf die Reise dorthin. Mit im Gepäck die Gruppe „Nuamia“, der der Dirigent der Singvereinigung Christoph Tonhauser angehört. Im ausverkauften Saal wurde den Zuhörern 3 volle Stunden Musik geboten. Von der Singvereinigung im ersten Teil bayerische Lieder und im zweiten Teil Lieder mit dem Motto „eine Reise um die Welt“. Die Gruppe Nuamia brachte selbst geschriebene und selbst komponierte Lieder zu Gehör. Alle waren sich danach einig, das war auch nach 25 Jahren sicher nicht der letzte Besuch im Zwickauer Land. ■

Christl Kamseder



Matinee der Maisacher Musikvereine (Quelle: Gesangverein Maisach)

Musikernachwuchs aus Maisach singt und klingt

Über 100 junge Musikerinnen und Musiker auf der Bühne des Bürgerzentrums in Gernlinden – das gab's noch nie! Bei einer begeisternden Matinee der Nachwuchsensembles der großen Maisacher Musikvereine und der Grundschule Maisach zeigte sich einmal mehr die herausragende Jugendarbeit in der Gemeinde. Das Musiknetzwerk Maisach ist mittlerweile als Zusammenschluss von Blaskapelle, Akkordeonorchester und Gesangverein in Maisach fest etabliert und konnte auch diesmal wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der Maisacher Grundschule ein abwechslungsreiches Konzert auf hohem Niveau auf die Beine stellen. Egal ob Juniorband der Blaskapelle oder dem Schüler-Akkordeonorchester, Fridolinküken und Fridolinspatzen des Gesangsvereins oder die Jahrgangsstufenchöre der Grundschule: Alle Ensembles

bieten ein gleichermaßen interessantes und unterhaltendes Programm. Unter der Leitung ihrer jeweiligen Dirigenten Christian Meister, Andreas Richter, Alexander Freitag sowie Magdalena Öl und Julia Gabler von der Grundschule gelangen die einzelnen Beiträge mal schwungvoll und mitreißend, mal melancholisch und träumend.

Zum Finale formierten sich alle Musikerinnen und Musiker und besungen mit „Wenn der Sommer kommt“ die wohl schönste Zeit im Jahr, als Zugabe entließen sie ihr frenetisch applaudierendes Publikum mit „Probier's mal mit Gemütlichkeit“.

Die gesammelten Spenden gehen diesmal zur Hälfte an den Verein „Krebskranken Kindern helfen im Landkreis Fürstfeldbruck e.V.“ und den „Förderverein der Grundschule Maisach“. ■ *Gerda Schünke*

Chöre auf der Suche

„Chorleiter/In und Sänger gesucht

Der Gesangverein Petershausen sucht zum 1.1.2015 eine/n neuen Chorleiter/In. Der Chor wurde 1909 als Männerchor gegründet und existiert bis heute als reiner Männerchor. Wir bieten ein großes zeitgemäßes Repertoire, welches sowohl aus weltlicher als auch aus geistlicher Musik und internationaler Folklore besteht. Der Chor besteht zur Zeit aus rund 25 engagierten Sängern und probt jeden Freitag um 20.00 Uhr im Sportheim in Petershausen (ca. 5 Fußminuten vom Bahnhof S 2 entfernt). Außerdem sind neue Sänger bei uns immer herzlich willkommen, gerne auch zu einer Schnupperprobe. Nähere Einzelheiten sind unter www.gesangverein-petershausen.de nachzulesen. Interessenten können sich an den 1. Vorsitzenden, Herrn Manfred Seemüller unter manfred_seemueller@web.de oder 0173-6597375 wenden. Für ein persönliches Gespräch stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.“

Russischer Knabenchor sucht noch Konzertmöglichkeit

Der Knabenchor der Chorschule „Dubna“ (Stadt 120 km nördlich Moskau) plant im April 2015 eine Konzertreise nach Europa und sucht noch nach ein oder zwei Konzertmöglichkeiten in München oder Umgebung mit Unterbringung. Der Chor hat selbst gute Möglichkeiten, andere Partnerchöre zu empfangen (inkl. Unterbringung, Essen, Transport) und führt ein eigenes Knabenchorfestival durch. Der Chor besteht aus 40 Knaben und jungen Männern im Alter von 10 bis 25 Jahren, hinzu kommen 4 Frauen (Leitung) und 2 Busfahrer. Mögliche Konzert-Termine wären der 18. und 19. April 2015. Kontaktaufnahme über Ewald Reder ewald.reder@aol.de oder Andrey Goryachev pokroff@rambler.ru. Hörbeispiel: <http://www.youtube.com/watch?v=nkcv56dQlgo>

Veranstaltungen

■ Samstag, 15.11.2014, 19.00 Uhr

Niedermünsterkirche Regensburg
Vokalensemble Cantabile Regensburg:
Chorkonzert Heinrich Schütz:
„Musikalische Exequien“
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 16.11.2014, 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob, Burghausen

■ Samstag, 15.11.2014, 19.30 Uhr

Künstlerhof Rosenheim
Con-Brio-Chor e.V.: Best of 25 years!
Weiterer Termin:
Sonntag, 30.11.2014, 17.00 Uhr
Gasthaus Hirzinger, Söllhuben

■ Sonntag, 16.11.2014, 11.00 Uhr

St. Nikolaus und Elisabeth, Kloster Andechs, Bergstr. 2, 82346 Andechs
Chor der Polizei München: Hl. Messe zum Volkstrauertag

■ Samstag, 22.11.2014, 19.00 Uhr

Kreismusikschule Erding
Jubiläumskonzert 170 Jahre **Liedertafel Erding:**
Carl Orff: Der Mond

■ Samstag, 22.11.2014, 16.00 Uhr

Kath.Pfarrkirche Heilig Geist, München, Viktualienmarkt
Deutsch-Französischer Chor: Pour la paix – 1914-18/2014-18 Deutsch-Französische Friedenskonzerte, Gounod, Brahms, Rombi

■ Sonntag, 23.11.2014, 19.00 Uhr

Konzertsaal städt. Musikschule, Neuberghauser Str. 11, 81675 München:
CANZONE 11 e.V. (Ltg. Tanja Wawra):
Konzert „Sie und Er“ Werke für Chor a cappella und mit Klavier

■ Sonntag, 23.11.2014, 19.30 Uhr

Einstein, Einsteinstraße 42, 81675 München
Cantares, der brasilianische Chor: Domingo no parque (Sonntag im Park) von Gilberto Gil.
Leitung: Lilian Zamorano

■ Sonntag, 23.11.2014, 17.00 Uhr

Kirche St. Peter, Oberhaunstadt (Ingolstadt):
Gospelchor Kösching e.V.: Konzert

■ Sonntag, 23.11.2014, 17.00 Uhr

Rathausaal Passau
Gesellschaft der Musikfreunde Passau e.V. 1842:
Es weint die Nacht...Konzert zum Georg-Trakt-Jahr im Rahmen des Passauer Konzertwinters VOC:vocal

■ Freitag, 28.11.2014, 18.00 Uhr

Tannerhof, Bayrischzell
Voices In Time Rock & Jazzchor:
Konzert „auf Liebe gemacht“
Weitere Termine:

■ Donnerstag, 04.12.2014, 19.00 Uhr

■ Sonntag, 07.12.2014, 19.00 Uhr

Peißenberg, Tiefstollenhalle

■ Donnerstag, 11.12.2014, 20.00 Uhr

Spectaculum mundi, München

■ Donnerstag, 18.12.2014, 18.00 Uhr

Hauptbahnhof, München

■ Samstag, 29.11.2014, 18.00 Uhr

Jesus-Christus-Kirche Germering
Vokalkreis Cantabile e.V. Germering:
Chorkonzert „Machet die Tore weit“

■ Sonntag, 30.11.2014, 19.00 Uhr

Emmauskirche, Laurinplatz 12, 81545 München-Harlaching
Munich Goes Gospel: Weihnachtskonzert

■ Sonntag, 30.11.2014, 17.00 Uhr

St. Martin in München-Moosach, Leipziger Str. 11
Chor der Polizei München: Adventskonzert
Karten: Bestellung online unter www.polizeichor.de
Weitere Termine:

■ Freitag, 12.12.2014, 19.30 Uhr

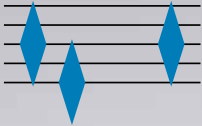
St. Michael in München, Neuhauser Str. 6

■ Sonntag, 14.12.2014, 16.00 Uhr

St. Peter (Alter Peter) in München, Rindermarkt 1

■ Sonntag, 30.11.2014, 16 Uhr

Bavaria Musikstudios, großes Aufnahmestudio, Schornstr. 13, 81669 München
„Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens
Szenische Lesung mit Musik
Musik: Chor „**Die Musici München e.V.**“
Roberto Seidel, Leitung und Klavier



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

■ **Donnerstag, 04.12.2014, 20.00 Uhr**

München-Schwabing, Erlöserkirche
don camillo chor e.V.: „Alle Jahre schon wieder“:
Der vokale Adventskalender des don camillo chors
Weitere Termine:

■ **Sonntag, 07.12.2014, 19.00 Uhr**

Zorneding, Martinstadt

■ **Samstag, 13.12.2014, 19.00 Uhr**

Kulturzentrum Messestadt

■ **Samstag, 06.12.2014, 17.00 Uhr**

St. Matthäus Ingolstadt

Ingolstädter Nachtigallen/Chor und Freundeskreis:
Weihnachtskonzert

■ **Sonntag, 07.12.2014, 19.00 Uhr**

Kath. Kirche „Maria Königin“,
Brunnenstr. 1, 85598 Baldham

Chor Rondo Vocale Vaterstetten e.V.:

Adventskonzert „O du stille Zeit“

Weiterer Termin:

■ **Samstag, 13.12.2014, 16.00 Uhr**

Kath. Kirche „Maria Sieben Schmerzen“,
Casinostraße, 85540 Haar

■ **Sonntag, 07.12.2014, 17.00 Uhr**

Kath. Pfarrkirche St. Josef in Puchheim

Liederkrantz Puchheim e.V.: Weihnachtskonzert
mit besinnlichen, liebevollen und symbolischen
Liedertexten

■ **Samstag, 13.12.2014, 19.00 Uhr**

Seidl Mühle, großer Saal, Mühlenstraße,
85737 Ismaning

Vocalinos: Weihnachtskonzert

„Perlen der englischen Chormusik“
mit Werken von John Rutter, Bob Chilcott,
Chris Artley, Malcolm Archer, Howard Helvey
und Mack Wilberg

■ **Sonntag, 14.12.2014, 19.00 Uhr**

Pfarrkirche Herz Jesu in Bruckmühl, Kirchdorfer Str.8

MGV & ChG Bruckmühl: Adventssingen mit
verschiedenen Musikgruppen aus dem Landkreis

■ **Sonntag, 14.12.2014, 11.30 Uhr**

Konzertsaal Heiligkreuzkirche, Landshut

Vokalensemble Cantabile Regensburg:

Weihnachtliche Matinée

Weiterer Termin:

■ **Sonntag 14.12.2014, 17.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Paul, Passau:

Weihnachtskonzert

■ **Sonntag, 14.12.2014, 19.00 Uhr**

St. Josef, Wolfratshausen/Waldram

Isura-Madrigal-Chor Geretsried:

„A ceremony of carols“ – Weihnachtskonzert

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 21.12.2014, 16.00 Uhr**

St. Kastulus, Moosburg

■ **Freitag, 19.12.2014, 19.30 Uhr**

Kirche St. Laurentius, Holzkirchen

cantica nova holzkirchen e.V.: Adventskonzert

■ **Sonntag, 21.12.2014, 18.00 Uhr**

Hohenlinden, Wendlandhalle

Junger Chor „Ubi Caritas“ (Singkreis Forstern)

Weihnachtskonzert